

A Leckere Vielfalt!

A3 1 In der Küche

a Ergänzen Sie wie im Beispiel.

1



• der Kochtopf =

kochen + • der Topf

2



• die Gemüsesuppe =

..... +

3



• das Schwarzbrot =

..... +

4



• die Zubereitung =

.....

b Bilden Sie Wörter wie in a und ordnen Sie zu.

• der Apfel • das Ei • der Teig • braten reservieren rot rühren • der Kuchen • der Wein

1



• der Bratapfel

2



.....

3



.....

4



.....

5



.....

A3 2 Hören Sie und sprechen Sie nach.

Phonetik

2 47-49

- a Fest • zelt – Festzelt | Volks • mu • sik – Volksmusik | Lieb • lings • ge • richt – Lieblingsgericht
 Ok • to • ber • fest – Oktoberfest | Brat • wür • ste – Bratwürste
 Mit • tag • es • sen – Mittagessen | Kar • tof • fel • sa • lat – Kartoffelsalat
- b ♦ Ich möchte gern Volksmusik hören.
 ○ Dann lass uns doch zum Oktoberfest fahren und dort in ein Festzelt gehen!
- c ♦ Was gibt es heute zum Mittagessen?
 ○ Bratwürste mit Kartoffelsalat.
 ♦ Hmm, lecker, mein Lieblingsgericht!

A3 3 Bilden Sie Wörter. Sprechen Sie zuerst langsam, dann schnell.

Phonetik

Fest nachts zeit ge tag bäck zelt markt essen platz Weih Markt fest



Festtag, Fest...

A4 4 Bei uns isst man gern ...

Schreib-
training

a Ordnen Sie zu.

- 2 ... ist eine Spezialität aus Nord... / Süd... / aus der Region ...
- ... wird gekocht / gebraten / kalt gegessen / ...
- ... isst man traditionell am Freitag / an Ostern / zu besonderen Anlässen, zum Beispiel ...
- Zu ... isst man meistens/oft/...
- Bei uns isst man gern ...
- Um ... zuzubereiten, braucht man ... / Für die Zubereitung von ... braucht man ...

- 1 Um welche Spezialität geht es?
- 2 Aus welcher Region kommt diese Spezialität?
- 3 Was braucht man für die Zubereitung?
- 4 Wie wird die Spezialität zubereitet?
- 5 Was isst man zu dieser Spezialität?
- 6 Zu welchem Anlass isst man sie?

b Schreiben Sie über eine Spezialität aus Ihrem Land.

Hilfe finden Sie in a. Präsentieren Sie Ihren Text dann im Kurs.

Bei uns isst man gern Burek. Das ist eine Spezialität aus Kroatien. Für die Zubereitung von Burek braucht man einen speziellen Teig, Joghurt, Eier, Käse, Salz und ...



LERNTIPP Notieren Sie vor dem Schreiben Fragen, die Sie in Ihrem Text beantworten wollen. Ordnen Sie die Fragen dann und sammeln Sie passende Wörter und Ausdrücke dazu.

B Heimat

B2 5 Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

- a sich einigen – Kompromiss
- b fragen – Weg
- c gratulieren – dein Geburtstag
- d sich bedanken – Blumen
- e helfen – Hausaufgaben
- f bewerben – freie Stelle

a Diesmal haben wir uns schnell auf einen Kompromiss geeinigt.

B2 6 Ergänzen Sie.

Wiederholung
B1, L7

- a Er hat überhaupt keine Lust darauf, das ganze Wochenende zu lernen.
- b Erinnerst du mich bitte _____, dass ich morgen früh zum Arzt muss?
- c Wir träumen _____, bald in eine größere Wohnung zu ziehen.
- d Morgen ist ja dein erster Arbeitstag. Freust du dich _____?
- e Ich habe wirklich große Angst _____, die Prüfung nicht zu bestehen.

B2 7 Fragen über Fragen. Ergänzen Sie wie im Beispiel.

Wiederholung
B1, L7

- a ♦ Über wen ärgert ihr euch denn so?
 - Über den Kellner. Er tut nämlich so, als ob er uns nicht sehen würde.
 - ♦ Und worüber habt ihr gerade gesprochen?
 - ▲ Wir haben gerade darüber gesprochen, was wir bestellen wollen.
- b ♦ _____ trifft ihr euch diese Woche noch?
 - Mit unseren Freunden aus Deutschland. Sie kommen morgen zu uns.
 - ♦ Und _____ unterhaltet ihr euch?
 - Über alles Mögliche. Warum willst du das wissen?
- c ○ _____ habt ihr euch das letzte Mal so richtig gestritten?
 - ▲ Also, ich habe mich erst gestern mit meinem Freund gestritten.
 - ♦ Und _____?
 - ▲ Darüber, dass er mir nicht genug im Haushalt hilft.



◇ B2 8 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Wiederholung
B1, L7

- a ♦ An wen Woran denkst du gerade? An letztes Wochenende.
- b ♦ Mit wem Womit hast du telefoniert? Mit einem Kollegen.
- c ♦ Von wem Wovon erzählst du gerade? Von meinem Vorstellungsgespräch.
- d ♦ Auf wen Worauf warten wir eigentlich? Auf unsere Chefin.
- e ♦ Über wen Worüber beschwert ihr euch? Über die vielen Überstunden!

◇ B2 9 Schreiben Sie vier Fragen.

Wiederholung
B1, L7

Tauschen Sie Ihre Fragen mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und antworten Sie.

sich gewöhnen an sich interessieren für sich kümmern um lachen über
reden über sich verabreden mit sich wenden an zurechtkommen mit

- ◇ Woran musstest du dich zuerst gewöhnen als du in Österreich gelebt hast?
- An den langen, kalten Winter.

B2 10 Welche Wörter aus den Übungen 5–9 sind für Sie besonders wichtig?

Ergänzen Sie in der Tabelle mindestens je ein Wort pro Zeile.

<u>erinnern</u>	.....	daran/an ...	→ Woran /An wen ...?
<u>sich verlassen</u>	.....	darauf/auf ...	→ Worauf/Auf wen ...?
.....	.....	dafür/für ...	→ Wofür/Für wen ...?
.....	.....	darüber/über ...	→ Worüber/Über wen ...?
.....	.....	darum/um ...	→ Worum /Um wen ...?
.....	.....	dabei/bei ...	→ Wobei /Bei wem ...?
.....	.....	damit/mit ...	→ Womit /Mit wem ...?
.....	.....	danach/nach ...	→ Wonach /Nach wem ...?
.....	.....	davon/von ...	→ Wovon /Von wem ...?
.....	.....	davor/vor ...	→ Wovor /Vor wem ...?
.....	.....	dazu/zu ...	→ Wozu /Zu wem ...?

B2 11 Das ist hier anders als in meinem Land.

2 50–52

a Wer spricht über welches Thema? Hören Sie und ordnen Sie zu.

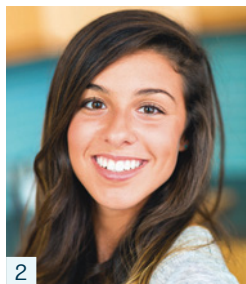
Achtung: Über zwei Themen wird nicht gesprochen.

Kindererziehung Männer und Frauen Öffnungszeiten Pünktlichkeit Höflichkeit



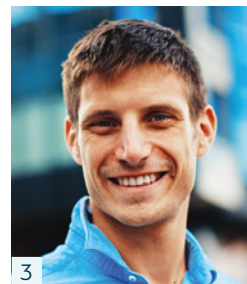
1

Naomi



2

Carol



3

Jan

2 50–52

b Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

1 Naomi

- a fand es komisch, mit älteren Kollegen zu sprechen und sie dabei anzusehen.
 b war zuerst überrascht, wie respektlos man hier zu älteren Menschen ist.
 c hat sich am Anfang gewundert, wie oft man hier mit einem Nein antwortet.
 d fällt es jetzt nicht mehr schwer, zu ihrem Gesprächspartner Nein zu sagen.

2 Carol

- a gefällt es jetzt, dass Läden, Banken und Praxen nicht immer geöffnet sind.
 b findet es schade, dass die Öffnungszeiten nicht geändert werden.

3 Jan

- a findet es nicht gut, wie Männer und Frauen in seinem Land miteinander umgehen.
 b gefällt es nicht so, dass die Männer sich hier anders verhalten als in seinem Land.

B2 12 Länder im Vergleich: Unterschiede und Gemeinsamkeiten

a Wie kann man noch sagen? Verbinden Sie.

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 1 Im Vergleich zu meinem Land ... | a Ich habe festgestellt, dass ... |
| 2 Im Unterschied zu meinem Land ... | b Das ist bei uns nicht so. |
| 3 Mir ist aufgefallen, dass ... | c Das ist bei uns genauso. |
| 4 Das ist in meinem Land auch so. | d Im Gegensatz zu meinem Land ... |
| 5 Das ist in meinem Land anders. | e Wenn man ... mit meinem Land vergleicht, dann ... |

b Ergänzen Sie die Sätze. Hilfe finden Sie in a. Achtung: Manchmal gibt es mehrere Lösungen.

- 1 ♦ Ich habe festgestellt, dass es hier gar nicht so leicht ist, neue Leute kennenzulernen. Das ist in meinem Land anders. Vielleicht, weil das Leben dort mehr im Freien stattfindet.
- 2 ○ gibt es hier nicht so viele Familien mit drei oder noch mehr Kindern. Das finde ich interessant.
- 3 ▲, Paare sich hier manchmal auf der Straße oder im Park küssen.
- 4 □ sind hier viel mehr Fahrradfahrer unterwegs.
- 5 ♣ Hier gibt es freundliche und nicht so freundliche Menschen. : Auch dort gibt es sowohl nette als auch nicht so nette Leute.

c Schreiben Sie fünf Sätze wie in b.

c Im Vergleich zu meinem Land ...



B3 13 Ordnen Sie zu.

Bei dem Wort „Heimat“ denke ich an Heimat bedeutet für mich
 Ich erinnere mich noch gut Mit „Heimat“ verbinde ich das Gefühl

- a Heimat bedeutet für mich, bei meinen Eltern und Geschwistern zu sein.
- b unser Zuhause am Meer.
- c an den Geruch von reifen Zitronen.
- d von Geborgenheit.

B3 14 Bilden Sie Wörter und ordnen Sie zu. Ergänzen Sie • der – • das – • die, wenn nötig.

bi di fi Ge Ge gra li Mi Mo nen ord Pro ruch schmack spe tion tät tion Tra ziell

- | | |
|--|---------------------------|
| a der/die Migrant/-in – <u>die Migration</u> | e riechen – |
| b mobil – | f schmecken – |
| c der Ordner – | g die Spezialität – |
| d professionell – | h traditionell – |

C3 15 Wörter aus Politik und Geografie. Verbinden Sie.

- | | | |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> a Wenn Menschen zwischen mehreren Möglichkeiten wählen können und nicht tun müssen, was andere sagen, ist das ein Zeichen von ... b Europa ist kein Land, sondern ein ... c Der Reisepass ist ein Dokument, das zeigt, welche ... jemand hat. d Eine Gruppe von vielen Menschen, die in einem Land lebt, nennt man ... e Wenn ein Volk durch Wahlen entscheiden kann, wer in die Regierung kommt, spricht man von ... | } | <ul style="list-style-type: none"> 1 • Staatsangehörigkeit 2 • Demokratie. 3 • Kontinent. 4 • Volk. 5 • Freiheit. |
|---|---|--|

C4 16 Rate mal, wo ich gerade bin!

- a Was ist richtig? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

Luis ...

- 1 schreibt Leila aus der Schweiz. Deutschland.
- 2 hat dort vor einiger Zeit angefangen zu arbeiten. zu studieren.
- 3 denkt, dass Leila den Karneval die Region mögen würde.



E-Mail senden

Liebe Leila,

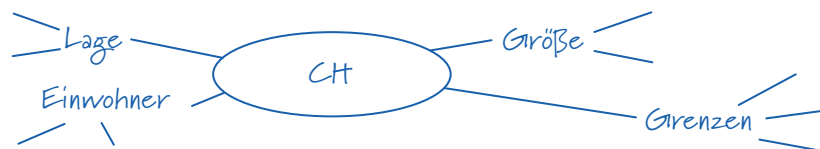
rate mal, wo ich gerade bin! Also: Das Land liegt in Mitteleuropa. Seine Fläche ist ungefähr so groß wie die der Niederlande. Im Unterschied zu den Niederlanden gehört es aber nicht zur EU. Von den ungefähr acht Millionen Menschen, die hier leben, stammen mehr als zwanzig Prozent aus einem anderen Land. Die meisten dieser Menschen kommen ursprünglich aus Italien, Deutschland, Portugal und Frankreich.

Das Land, in dem vier Sprachen gesprochen werden, grenzt im Norden an Deutschland, im Süden an Italien, im Osten an Österreich und Liechtenstein und im Westen an Frankreich. Der längste Fluss des Landes ist der Rhein. An diesem Fluss liegt auch die Stadt, in der ich seit einem halben Jahr einen richtig guten Job habe.

Hast Du nicht Lust, mich besuchen zu kommen? Die Gegend würde Dir bestimmt gut gefallen! Außerdem beginnt bald der Karneval, den man hier „Fasnacht“ nennt. Ich dachte, dass wir den mal wieder zusammen feiern könnten. Das wäre doch eine schöne Gelegenheit, uns wiederzusehen! ;-)

Viele Grüße
Dein Luis

- b Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie die Mindmap mit den Informationen aus a.



- c Ergänzen Sie die Mindmap mit Ihren eigenen Informationen über die Schweiz.

LERNTIPP Verwenden Sie Mindmaps, wenn Sie Informationen oder Wörter sammeln und ordnen möchten. Mindmaps helfen Ihnen auch beim (Wörter-)Lernen.

D Blick zurück – Blick nach vorn

D3 17 Lesen Sie die 5 Situationen und dann die 6 Anzeigen. Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Ordnen Sie zu. Sie dürfen jede Anzeige nur einmal verwenden.

Prüfung

Wenn es für das, was Sie suchen, keine Anzeige gibt, machen Sie ein X.

- 1 Sie möchten im Umgang mit Ihren asiatischen Kollegen nichts falsch machen.
- 2 Ihr Bruder will studieren und gleichzeitig erste berufliche Erfahrungen sammeln.
- 3 Sie suchen eine Sprachschule, bei der Sie die B1-Prüfung machen können.
- 4 Ihre Kollegin findet es schwierig, Marketing-Texte auf Englisch zu schreiben.
- 5 Ihr Freund möchte seinen Lebenslauf ins Spanische übersetzen lassen.

Sommer-Sprachkurse

Sie haben Zeit und Lust, Menschen aus aller Welt zu treffen, Deutsch zu lernen und nach zwei, vier oder acht Wochen mit Sprachkenntnissen nach Hause zu kommen, die Ihnen im Studium oder im Job weiterhelfen? Dann informieren Sie sich über unsere Sommerkurse an verschiedenen Unis in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. **Mehr Infos unter www.sprachenlernenindach.com.**



A

Die GoGlobal Sprachenschule bietet

- Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Spanisch, Chinesisch als Gruppenkurse, Firmenkurse oder als Einzelunterricht
- Kurse für die Vorbereitung auf sämtliche internationale Sprachenzertifikate
- einen Übersetzungsservice ins Deutsche und in viele andere Sprachen

Rufen Sie uns einfach an (0512-5453) oder schicken Sie eine E-Mail an: info@ggsps.de.

D

Erfolgreich kommunizieren

Kommuniziert man in Deutschland anders als in China oder Japan? Was verstehen Menschen aus verschiedenen Kulturen unter dem Begriff „Zeit“? Und wie entstehen interkulturelle Missverständnisse? Diese und viele andere Fragen sind Thema unseres Workshops, in dem Sie viel über unterschiedliche Kulturen erfahren und lernen, wie Sie sich bei interkulturellen Begegnungen richtig verhalten.

B

Beste Aussichten für Studierende

SOM

- » Management / Sport- und Veranstaltungsmanagement
- » Studienbegleitende Praktika
- » Hohes Engagement von Studierenden
- » Ausgezeichneter Unterricht, persönliche Atmosphäre

SOM School of Management –

www.som-goettingen.de

E

HOCHSCHULE RHEIN/MAIN

Im Rhein/Main-Gebiet studieren und international Karriere machen

- ▶ Internationales Studium
- ▶ Moderne, neue Hochschule
- ▶ Offene, freundliche Atmosphäre

Wählen Sie aus vier verschiedenen englisch- und deutschsprachigen Studiengängen Ihr Lieblingsstudium aus!

C

Kommunikation am Arbeitsplatz

Sie möchten Ihre Sprachkenntnisse verbessern, um mit Kunden und Kollegen aus Nord- und Südamerika und anderen Teilen der Welt problemlos mündlich und schriftlich kommunizieren zu können? Dann buchen Sie einen unserer Workshops:

- Fremdsprachige E-Mails schreiben – Tipps und Techniken
- Telefonieren in der Fremdsprache – leicht gemacht
- Englisch für Werbung und Verkauf

F ▶ Wir beraten Sie gern! (069/7489553) ◀

1 Wie heißen die Wörter? Ordnen Sie zu.

TENBRA BÄCKGE MODETIEKRA ~~HEITFREI~~ KLOV
GRAMITION RENRÜH RIGANHÖSTAATSKEITGE

- a Essen/kochen:
- b Staat/Politik: Freiheit,

1 / 7 Punkte

WÖRTER

- 0-3
- 4-5
- 6-7

2 Ergänzen Sie wie im Beispiel.

- a Kartoffeln, die man in der Pfanne brät, heißen Bratkartoffeln.
- b Ein Löffel, den man zum Essen verwendet, ist ein
- c Weißes Brot wird einfach nur genannt.
- d Ein Saft, der aus Orangen hergestellt wird, ist ein
- e Eine Tasse, aus der man Kaffee trinkt, nennt man

2 / 4 Punkte

GRAMMATIK

3 Ergänzen Sie.

- a ♦ Träumst du auch manchmal davon, frei zu sein und einfach nur das zu tun, worauf du Lust hast?
- Ja, natürlich! Wer tut das nicht?
- b ♦ freust du dich denn so?
- Ich freue mich gerade, dass heute so schönes Wetter ist und ich nicht mehr lange arbeiten muss.
- c ♦ Wenn du früher denkst:
erinnerst du dich gern?
- meine Schulzeit und die vielen Feste, die wir damals gefeiert haben.
- d ♦ Was verbindest du dem Begriff „Familie“?
- verbinde ich vor allem das Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit.

3 / 7 Punkte

- 0-5
- 6-8
- 9-11

4 Ordnen Sie zu.

schmecken gut zu Ich denke an ~~Ich liebe~~ Mit dem Kurs verbinde ich
Das ist eine Spezialität Ich träume davon Das ist ein

- a Ich liebe (1) Brezen. (2)
Salzgebäck, das es vor allem in Süddeutschland gibt. Brezen
..... (3) Weißwürsten:
..... (4) aus Bayern.
- b (1) viele schöne
Erinnerungen. (2) die
Freundschaften, die in den letzten Monaten zwischen uns entstanden sind.
..... (3), die Sprache
irgendwann perfekt zu beherrschen.

4 / 6 Punkte

KOMMUNIKATION

- 0-3
- 4
- 5-6

Fokus Beruf: (Un-)Zufriedenheit äußern

1 Wann ist ein Chef mit seinen Mitarbeitern zufrieden, wann nicht?

Wann sind Mitarbeiter mit ihrem Chef zufrieden, wann nicht? Sprechen Sie im Kurs.

gute Arbeit leisten loben nachfragen, wenn etwas unklar ist
gerecht behandeln ...

Ein Chef ist zufrieden, wenn seine Mitarbeiter gute Arbeit leisten, das heißt: gute Ergebnisse erzielen.

2 Simon Cordalis arbeitet im Kundenservice.

Katja Böhm, die Leiterin, bittet ihn in ihr Büro, um mit ihm über seine Arbeit zu sprechen.

2 53 a Wer ist zufrieden, wer ist unzufrieden? Hören Sie das Gespräch und kreuzen Sie an.

- 1 Frau Böhm
2 Herr Cordalis



2 53 b Hören Sie noch einmal und korrigieren Sie die Sätze wie im Beispiel.

- 1 Frau Böhm wollte mit Herrn Cordalis sprechen, weil ~~ihr sein Verhalten nicht gefällt.~~
er nicht zufrieden wirkt.
- 2 Herr Cordalis hat keine Zeit, sich lange mit den Kunden zu unterhalten.
.....
- 3 Frau Dineva, die Kollegin von Herrn Cordalis, ist seit zwei Wochen im Urlaub.
.....
- 4 Die Auszubildende hilft Herrn Cordalis bei der Betreuung der Kunden.
.....
- 5 Frau Böhm findet, dass Herr Cordalis noch bessere Arbeit leisten könnte.
.....

3 Lesen Sie und ergänzen Sie: zufrieden (+) oder unzufrieden (-).

- Ich bin mit Ihrer Arbeit sehr zufrieden. Ich bin nicht zufrieden, weil ...
 Mir ist in letzter Zeit aufgefallen, dass ... Das stört mich. Ich finde es sehr gut, dass ...
 Sie haben ausgezeichnete Arbeit geleistet. Mir gefällt, dass ... Ich finde es nicht gut, dass ...

4 Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie jeweils eine Situation.

Notieren Sie, was Sie sagen möchten und wie man reagieren könnte.
Spielen Sie dann ein Gespräch wie im Beispiel.

<p>+ Sie haben schon öfter festgestellt, dass einer Ihrer Mitarbeiter sehr freundlich zu den Kunden ist. Loben Sie ihn dafür.</p>	<p>+ Sie sind sehr zufrieden, wie gut sich Ihre neue Mitarbeiterin in Ihr Team integriert hat.</p>	<p>- Ihre Kollegin ist in letzter Zeit öfter zu spät zur Arbeit gekommen. Sie finden ihr Verhalten unfair, weil Sie deshalb mehr Arbeit haben.</p>
---	--	--

Mir gefällt, dass Sie zu unseren Kunden so freundlich sind. Das ist wirklich toll!

Vielen Dank! Es freut mich sehr, dass Sie mit meiner Arbeit zufrieden sind.

Arbeitsbuch

S. AB 86 : Ü2 © Thinkstock/iStock/bokan76 S. AB 87: Ü4 © Thinkstock/iStock/nyul S. AB 88: Ü9 © Thinkstock/Big Cheese Photo S. AB 89 : Ü13: 1 © Thinkstock/iStock/Milkos; 2 © Thinkstock/Purestock S. AB 90: Ü15 © fotolia/Dash; Ü16: A © Thinkstock/iStock/bst2012; B © Thinkstock/iStock/XiXinXing; C © Thinkstock/Purestock S. AB 94: Ü25: 1 © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages; 2 © Thinkstock/Pixland; 3 © GettyImages/alvarez S. AB 97: Ü3 © PantherMedia/Yuri Arcurs S. AB 99: Ü3 © Thinkstock/moodboard S. AB 100: Ü7 © Thinkstock/Goodshoot S. AB 103: Ü15 © Thinkstock/iStock/R_Type S. AB 104: Ü17 © Thinkstock/iStock/shironosov S. AB 106: Ü21: A © Thinkstock/iStock/Ridofranz; B © fotolia/Tyler Olson S. AB 109: Ü1 © Thinkstock/Stockbyte/Comstock S. AB 111: Ü4 © Thinkstock/iStock/DragonImages; Ü5: links © Thinkstock/iStock/Kerkez; rechts © fotolia/auremar S. AB 113: Ü10 © shootingankauf – stock.adobe.com S. AB 114: Ü12: Rahmen © Thinkstock/iStock/ISMODE; Junge © Thinkstock/Monkey Business; Radio © Thinkstock/iStock/ImageDB; Uhr © Thinkstock/iStock/Serafima82; Ringe © fotolia/MAK S. AB 115: Ü16 © Thinkstock/iStock/danr13 S. AB 116: Ü17 von oben: © fotolia/oka; © Thinkstock/iStock/Andrey-Popov; © Thinkstock/iStock/Shablon S. AB 120: 1 © Thinkstock/Getty Images; 2 © Thinkstock/iStock/eurobanks; 3 © Getty Images/iStock/Eva-Katalin; 4 © Thinkstock/iStock/bowdenimages S. AB 121: Ü3 © Thinkstock/iStock/vitapix S. AB 122: Ü7 © iStockphoto/RonTech2000 S. AB 123: Ü10 © Thinkstock/DigitalVision/Toby Burrows S. AB 127: Ü17: A © Thinkstock/iStock/design56; B © PantherMedia/Kati Neudert; C © iStock/MiquelMunill; 1 © Thinkstock/iStock/m-imagephotography; 2 © Getty Images Plus/iStock/PeopleImages; 3 © Thinkstock/AbleStock.com/Hemera Technologies S. AB 131: Ü1: © Thinkstock/Stockbyte/Jupiterimages S. AB 132: Ü2 © Thinkstock/iStock/JackF; Ü3 © Thinkstock/iStock/stask S. AB 133: Ü3 © Thinkstock/Blend Images/Andersen Ross S. AB 136: Ü13 © Getty Images/Tassii; Ü15 © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia S. AB 139: Ü20 © dpa Picture-Alliance/Ullstein S. AB 142: Ü1 © Thinkstock/Purestock S. AB 143: Ü1 © Thinkstock/AID/a.collectionRF; Ü2 © Thinkstock/Creatas/Jupiterimages S. AB 144: Ü3 © Thinkstock/iStock/design56; Ü5: A © fotolia/Juulij; B © Thinkstock/Zoonar/J.Wachala; C © Getty Images/E+/PictureLake; D © fotolia/acrogame S. AB 145: Ü6 © imago/Jakob Hoff S. AB 146: © VISPIRON S. AB 147: Ü9 © Thinkstock/iStock/saoirse_2010 S. AB 150: Ü15: oben © PantherMedia/photobac; unten © Thinkstock/iStock/CREATISTA S. AB 151: Ü16 © Thinkstock/Hemera/Sergiy Serdyuk S. AB 152: Ü19 © Thinkstock/iStock/JohnnyWalker61 S. AB 153: Hände © Thinkstock/Wavebreak Media S. AB 155: A © iStockphoto/Derek Latta; B © Thinkstock/DigitalVision/Siri Stafford; C © Thinkstock/Digital Vision S. AB 156: Ü1a: 1 © Thinkstock/iStock/oorka; 2 © Getty Images/ma-k; 3 © Thinkstock/iStock/HandmadePictures; 4 © Thinkstock/iStock/Kharichkina; Ü1b: 1 © Thinkstock/iStock/hydrangea100; 2 © Thinkstock/iStock/HandmadePictures; 3 © Getty Images/E+/Dave White; 4 © fotolia/Luminis; 5 © Thinkstock/iStock/Ljupco S. AB 157: Ü3 von links: © MEV; © Thinkstock/iStock/Risto0; © MEV-Archiv/Knoll Lucas; © PantherMedia/Bojidar Beremski; Ü4 © Thinkstock/iStock/alkaksoy S. AB 159: Ü11: 1 © Thinkstock/iStock/XiXinXing; 2 © Thinkstock/iStock/EpicStockMedia; 3 © Thinkstock/iStock/djiledesign S. AB 160: Ü12 © iStock/Eduardo Jose Bernardino S. AB 161: Ü16 © Thinkstock/iStock/Xantana S. AB 164: © Thinkstock/iStock/AntonioGuillem

Lernwortschatz

S. LWS 31: © Thinkstock/iStock/BraunS S. LWS 35: virtuelle Welt © Thinkstock/iStock/Ali Kerem Yücel S. LWS 38: Handtuch: Gisela Specht, Weßling S. LWS 39: Einkaufen von links nach rechts: © Thinkstock/iStock/g-stockstudio; © fotolia/Kadmy; © Adam Gregor-stock.adobe.com S. LWS 42: Fahnen: Lutz Kasper S. LWS 44: Rollstuhl: Lutz Kasper; Feuerwehr: Michael Mantel, Barum; S. LWS 45: Altenheim: Michael Mantel, Barum S. LWS 47: Soziales Engagement von links nach rechts: © Thinkstock/iStock/AlexRaths; © jupiterimages/Photoconcepts/Frank and Helena; Florian Bachmeier, Schliersee S. LWS 48: kämpfen: Michael Mantel, Barum; Geschwindigkeit © Thinkstock/iStock/Elenarts S. LWS 49: Demonstration: Michael Mantel, Barum

Alle anderen Bilder: Matthias Kraus, München

Zeichnungen: Jörg Saupe, Düsseldorf

Bildredaktion: Iciar Caso, Hueber Verlag, München